

Luther grüßt vom Turm

500 Jahre Reformation: Kirchenkreis plant 95 Veranstaltungen im Kreis Northeim

VON AXEL GÖDECKE

NORTHEIM. Zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation hat der Kirchenkreis Leine-Solling eine besondere Aktion gestartet: Passend zu den 95 Thesen, die Luther 1517 an die Pforte der Wittenberger Kirche nagelte, soll es 2017 im Kirchenkreis 95 Veranstaltungen geben, die sich mit der Reformation beschäftigen.

„Das Programm steht“, sagt der Reformationsbeauftragte des Kirchenkreises, Pastor Peter Büttner. Bereits fertig ist ein Banner, das für die Veranstaltungsreihe entwickelt wurde. Ab 31. Oktober, dem Reformationstag, soll es von 50 Kirchtürmen im Kreis Northeim auf 500 Jahre Reformation und die damit verbundenen Aktionen hinweisen. Außerdem wird es zwei Flyer mit Infos zur Reihe geben.

In Kreisgebiet wird es zum Auftakt verschiedene Schwerpunkte geben. In Northeim zum Beispiel feiern am Sonntag, 30. Oktober, ab 18 Uhr viele Gemeinden gemeinsam die „Nacht der Lichter“ in St. Sixti. In Uslar und Hardeggen gestalten Jugendliche am 31. Oktober ab 18 Uhr die Eröffnung.

In Fredelsloh laden der Kirchenkreis-Posaunenchor und der örtliche Posaunenchor für 31. Oktober ab 19.30 Uhr zu einem musikalischen Fest ein. Außerdem ist am selben Tag eine Stadtführung zur Reformation in Northeim (17 Uhr, Treff: Münsterplatz) geplant, ergänzt Superintendent Jan von Lingen. Ebenfalls am 31. Oktober wird eine Reformationsausstellung in St. Sixti nach einem ökumenischen Gottesdienst, der um 18.30 Uhr beginnt, eröffnet.

Ab November schließen sich in den nächsten zwölf Monaten kreisweit viele weitere Veranstaltungen an „Die Erinnerung an 500 Jahre Reformation ist auch eine Form von Gemeindeaufbruch“, sagt Step-



Das neue Banner: Es soll an 50 Kirchtürmen im Landkreis Northeim hängen und auf das Reformationsjubiläum hinweisen. Pastor Peter Büttner (von links), Superintendent Jan von Lingen und Superintendentin Stephanie von Lingen stellen es hier vor der Sixti-Kirche Northeim vor.

Foto: Gödecke

nie von Lingen. „Im Reformationsjubiläum wollen wir Kirche neu denken in Vorträgen und Diskussionen und Kirche neu erleben in Aktionen, Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerten und Lesungen.“

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther die 95 Thesen an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt, so wird es überliefert. Historisch, so sagt Jan von Lingen, sei das Datum nicht gesichert, aber jene Thesen wurden in diesen Tagen unermüdlich durch

Druckerpressen gedruckt und verbreitet. So begann die Reformation.

Im kommenden Jahr, am 31. Oktober 2017, ist also der 500. Jahrestag. Bereits am Reformationsfest in diesem Jahr, am 31. Oktober 2016, wird das Festjahr eröffnet.

Nicht nur Luther

„Dabei handelt es sich aber nicht um ein Lutherjahr“, sagt Superintendent Jan von Lingen. Schließlich hätten auch viele andere diese Epoche mit-

geprägt. So zum Beispiel im Raum Northeim der von Prinzregentin Elisabeth von Calenberg eingesetzte Reformator Corvinus.

Auch, so von Lingen weiter, sollten die dunklen Seiten der Reformation nicht vergessen werden: „Feiern wir mal fröhlich, mal beschwingt, mal nachdenklich, mal kritisch 500 Jahre Reformation.“ Es dürfe ein fröhliches Jubiläum sein, wenn auch die Schattenseiten nicht verschwiegen werden sollten.

ARTIKEL UNTEN

Tischreden, Kirchen-Kino und Konzerte

Hier einige Veranstaltungen aus den insgesamt 95 Aktionen:

- **Katharinas Tischreden:** Theaterstück, 4. November, 19 Uhr, St. Mauritius-Kirche Hardeggen: Eine ungehaltene Rede einer ungehaltenen Frau: Die Berliner Schauspielerin Elisabeth Haug spielt Katharina von Bora; auch am 5. November, 19 Uhr in der Klosterkirche Fredelsloh und 6. November ab 17 Uhr in der Sixti-Kirche Northeim.
- **Kulinarischer Filmgenuss:** 19. November, 18 Uhr Kirche Wahnbeck: Film und mittelalterliche Speisen.
- **Vom Himmel hoch – Luthers Lied – Acht Adventsandachten,** Geschichten rund um die 15 Strophen des Luther-Chorals: 14. Dezember, 19 Uhr Kapelle

Großenrode. 15. Dezember, 19 Uhr Liebfrauenkirche Moringen; 16. Dezember, 19 Uhr Kapelle Nienhagen; 17. Dezember, 19 Uhr Kapelle Espol; 18. Dezember, 19 Uhr Klosterkirche Fredelsloh; 19. Dezember, 19 Uhr Kapelle Lutterbeck; 20. Dezember, 19 Uhr Kapelle Oldenrode; 21. Dezember, 19 Uhr Kapelle Schnedinghausen.

- **Konzert: Eine feste Burg 2.0 oder Luther-Transformation B3** mit den Hannover Harmonists und Hammondorgel, 22. Januar, 18 Uhr Kirche Uslar.
- **Filmabend mit Luther,** 25. Januar, 19.30 Uhr Sixti-Kirche Northeim. Ein Luther-Film zur Einstimmung in das Jubiläumsjahr 2017. Warme und kalte Getränke gibt es auch.
- **Luther und die Musik, Vortrag**

und Konzert mit alten Instrumenten, 18. Februar, 17 Uhr, Klosterkirche Fredelsloh. Der Musiker Dr. Lothar Jahn erklärt, singt und spielt alte Lutherlieder.

- **Was trennt? Was verbindet?, Katholisch-evangelische Positionen, Diskussion,** 23. Februar, 19.30 Uhr Sixti-Gemeindehaus.
- **Wort und Speis und Trank, Deftiges aus Luthers Zeit,** 24. Februar, 19.30 Uhr, Kirche Schönhagen.
- **Schüler schreiben über Luther,** Literaturkirche für Kinder, 26. Februar, 16 Uhr, Kapelle Schnedinghausen.
- **Mönch Martin!, Musical,** 3. März, 18.30 Uhr, Kirche Salzderhelden mit Kinderchor Einbeck.
- **„Wandlungen“, Konzert,** Klosterkirche Fredelsloh, 11. März,

16 Uhr. Dekan Franz Kurth von der katholischen Kirche Northeim ist zu Gast, erster Auftritt des neuen Projektchores „Luther, Bach und viel mehr“, Leitung: Günter Stöfer.

- **Fritz Baltruweit: Die Hits der Reformation, Vortrag und Konzert,** 21. März, 19.30 Uhr Sixti-Gemeindehaus. „Luthers Lieder erklärt und gesungen“ mit dem Liedermacher und Pastor Fritz Baltruweit, Moderation Jan von Lingen.
- **Neue Musik zur Passion, Workshop,** 26. März, 14 bis 18 Uhr, Apostelkirche Northeim. Neue Gospelklänge zur Passions- und Osterzeit mit Popkantor Matthias Vespermann, 19 Uhr **Konzert** Matthias Vespermann, Timo Böcking & Friends präsentieren neuen Gospelounds. (goe)

Hullersen schrieb Geschichte

Schon 1522 predigte der Dorfpfarrer nach Luthers Gedanken und landete im Gefängnis

HULLERSEN. Die kleine Einbecker Ortschaft Hullersen hat Reformationsgeschichte geschrieben. Wie Superintendent Jan von Lingen auf dem kürzlichen Kirchenkreistag referierte, hatte der Hullerser Pfarrer Johannes Ebbrecht als einer der ersten in Norddeutschland in seiner Kirche begonnen, deutsche Psalme zu singen und wie Luther in seinen Predigten Kritik am Papsttum zu üben.



Die Hullerser Kirche: Hier wurde Reformations-Geschichte geschrieben.

Foto: nh

Das war 1522, in dem Jahr, als sich Luther wegen seiner fünf Jahre zuvor veröffentlichten 95 Thesen gegen den katholischen Ritus und den Lebenswandel katholischer Geistlicher noch auf der Wartburg versteckte. Nur in Otterndorf bei

Stade soll schon ein Jahr früher, 1521, im Sinne der neuen Lehre gepredigt worden sein.

Dem Hullerser Geistlichen bekam sein Tun schlecht: Die Einbecker Domherren bedrängten den Herzog, dass Ebbrecht hinter Gittern kommt. Er wurde in Hunnesrück ins Gefängnis gesteckt, kam später wieder frei, kehrte aber nicht nach Hullersen zurück. Erst zwei Jahre später wurde in Einbeck wieder lutherisch gepredigt. (goe)